

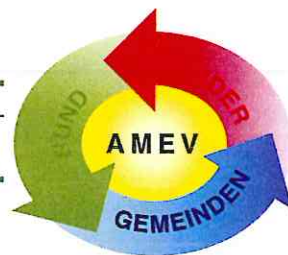
ISDN in der Abkündigungsphase

AMEV-Broschüre »NGN 2014« informiert Anwender

Der Arbeitskreis AMEV adressiert Behörden als Betreiber und Anwender von technischen Anlagen. Die unter Beteiligung des VAF überarbeitete AMEV-Broschüre NGN 2014 informiert über den Umbau der öffentlichen TK-Netze sowie das Ausphasen von ISDN. Potenziell betroffene Anwendungen werden benannt und Empfehlungen ausgesprochen.

Der Umbau der öffentlichen Telekommunikationsnetze ist im Gange, und zunehmend werden die Netze auf IP-basierte Übertragung und Anschlussprodukte umgestellt. Ein aktuell vermarkteter ISDN-Anschluss kann in Wirklichkeit ein IP-Anschluss sein, der weiterhin zwar wichtige ISDN-Leistungsmerkmale emuliert, aber vielleicht nicht alle,

Arbeitskreis Maschinen-
und Elektrotechnik



staatlicher und kom-
munaler Verwaltungen

Empfehlung des AMEV

Folgende Maßnahmen werden vor einer Umstellung auf das NGN empfohlen:

- ▶ Betroffene Anwendungen und Geräte frühzeitig identifizieren
- ▶ Feststellen der betriebs- und sicherheitstechnischen Relevanz der betroffenen Anwendungen und Geräte
- ▶ Informationen beim Hersteller und Lieferanten einholen, ob die bisherige Verwendungsmöglichkeit nach der Umstellung weiter gegeben ist
- ▶ Anfrage beim Netzbetreiber, ob notwendige Dienste und Dienstmerkmale, wie zum Beispiel die Datenübertragung für Fernadministration, bereitgestellt werden können
- ▶ Gegebenenfalls rechtzeitiger Austausch der Geräte oder Umstellung des Übertragungsverfahrens

Quelle: NGN 2014, Seite 11

die vom konkreten Anwender genutzt werden. Wer sich vorab nicht gut informiert, merkt unter Umständen erst nachträglich, dass eine oder mehrere Funktionen bzw. bestimmte Anwendungen nicht mehr unterstützt werden. Vielleicht erfolgt bei einem Anschlussinhaber auch eine komplette Umstellung auf einen All-IP-Anschluss. (Inzwischen regional zum Teil alternativlos.) Ob der technologische Wechsel wirtschaftlich und betrieblich mehr Vor- als Nachteile bringt, ist eine gesonderte Frage. Oft geht es aber auch darum, böse Überraschungen zu vermeiden. Betriebsunterbrechungen, Fehlinvestitionen oder unter Umständen Nachrüstungen sind möglich, wenn sich der Anwender vor dem Wechsel auf einen NGN-Anschluss nicht genau informiert. Jedoch ist auch aufgrund der bisher zurückhaltenden Informationspolitik der Telco-Branche die Beschaffung einer belastbaren Wissensgrundlage für den Anwender nicht einfach möglich.

NGN 2014

Hier schließt, im Rahmen des Möglichen, die mit ministeriellem Einführungserlass veröffentlichte kleine Broschüre »NGN

2014« eine wichtige Informationslücke für Betreiber und Anwender. Kurz und knapp wird der Erkenntnisstand zum Netzbau und zu den weiteren Perspektiven dargestellt. Wichtige, betroffene Dienste und Anwendungen werden benannt und es wird auf mögliche Problematiken aufmerksam gemacht. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit erhält der Leser beachtenswerte Hinweise und wird für die Implikationen der IP-Transformationen sensibilisiert. Abschließend spricht der AMEV Empfehlungen für das praktische Vorgehen aus, bevor von einem klassischen TK-Anschluss auf einen NGN-Anschluss umgestellt wird. ■

Dokumente:

Next-Generation-Network 2014 – Umstellung der öffentlichen Fernmeldenetze und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die betriebstechnischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden (NGN 2014), Broschüre Nr. 122, 13 Seiten, Hrg. AMEV, 2014

www.amev-online.de, Pfad: »Planen und Bauen«, »Fernmelde- und IT-Anlagen«

Ministerieller Einführungserlass (BMUB) vom 9. Mai 2014, Aktenzeichen BI 3-B 8137.5/2.

www.amev-online.de, Pfad: »Erlasse«